



Christoph Heinemann, Susanne Heiß, Christoph Schmidt,
Albert Herrmann, Yana Kyuchukova, Bernd Miosge

Steckbrief und Referenzliste
ifau Architekten

ifau arbeitet seit 1998 als Architektengruppe, in verschiedenen Kooperationen und interdisziplinären Konstellationen. Das Arbeitsspektrum umfasst städtebauliche und architektonische Projekte, Forschungen, Installationen und Aktionen im urbanen Kontext. ifau versteht Architektur und Stadt als Ort alltäglicher Verhandlungen und entwickelt aneignungsoffene Räume, die vielfältige Interpretationen, Gebrauchsformen und Transformationen ermöglichen.

ifau hat diverse Projekte für Kulturinstitutionen realisiert (Palais Thinnfeld, Graz; Casco, Utrecht, The Showroom, London; Artists Space, New York) und beschäftigt sich intensiv mit gemeinschaftlichen Wohnformen sowie kostengünstigem Wohnungsbau (R50-cohousing, IBeB, Spielbudenplatz St. Pauli). Die Verhandlung von Räumen und Programmen auf der Basis einfacher Standards und Konstruktionen zu ermöglichen ist hier grundlegender Ansatzpunkt für die Entwicklung einer Architektur, die urbane Praktiken, kooperative Entwicklungsmodelle und differenzierte Wohnformen auf vielfältige Weise verknüpft.

Texte und Projekte von ifau sind in diversen Architekturmagazinen und Büchern publiziert, die Arbeit von ifau wurde mehrfach ausgestellt und ausgezeichnet.

ifau

Inhaber-/ Partner*innen

Dipl.-Ing. Christoph Heinemann
Dipl.-Ing. Susanne Heiß
Dipl.-Ing. Christoph Schmidt

Mitarbeiter*innen im Bereich Objektplanung gem. §34 HOAI

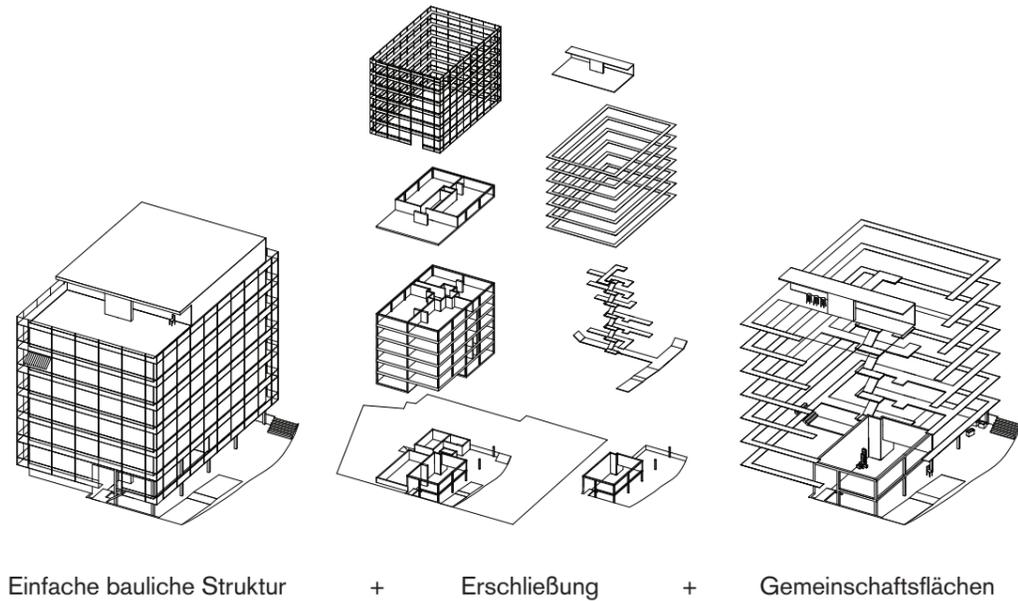
Dipl.-Ing. Albert Herrmann
Dipl.-Ing. Yana Kyuchukova
Dipl.-Ing. Bernd Miosge

ifau – Institut für angewandte Urbanistik
Heinemann, Heiß, Schmidt GbR

Dresdener Straße 26
10999 Berlin

Fon / Fax: +49 (0)30 27560453
mail: ifau@berlin.heimat.de

Informationen
<http://ifau.berlin>



Umlaufende Balkone als Freisitz und zur Wartung

R50 - cohousing

Ritterstraße 50, D-10969 Berlin
 Architekten: Projektgemeinschaft
 ifau und Jesko Fezer, Heide & von Beckerath

Projektvolumen: 19 Wohneinheiten

Fertigstellung: 2013

Leistungsumfang: LP 1 - 9 (LP 6-8 anteilig)

Funktion:

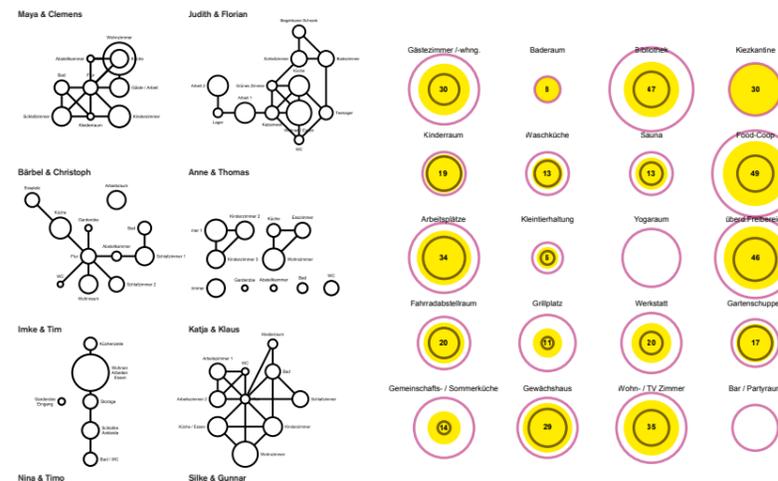
Baugemeinschaftliches Wohnprojekt: 19 individuelle Wohnungen und gemeinsam nutzbare Räume und Flächen.

Schwerpunkt:

Preisgünstiger Wohnungsbau, einfache Gebäudestruktur, modulare Bauweise, vorgefertigte Fassadenkonstruktion, günstiges Verhältnis von BGF zu NF.



Umlaufende Balkone als Freisitz und zur Wartung



Der Entwurf für das Haus beruht auf einer klaren städtebaulichen Position, einer robust angelegten und präzise detaillierten Architektur, sowie einem kollektiven und individuellen Prozess der Aneignung. Das freistehende Gebäude besteht aus 19 Wohnungen und gemeinsam nutzbaren Räumen. Der doppelgeschossige und flexible Gemeinschaftsraum ist mit dem übergeordneten Erschließungskonzept des Hauses und dem öffentlichen Raum der Straße verknüpft.

Bauweise, einfache Gebäudestruktur:

Eine auf das Notwendige beschränkte Stahlbetonkonstruktion, die reduzierte und teilweise offen verlegte Infrastruktur, eine eigens für dieses Haus entwickelte, modulare Holzfassade mit unterschiedlichen Öffnungselementen, sowie geschossweise Umgänge ermöglichen eine große Flexibilität bei der Grundrisentwicklung.

Kostengünstig, flexibel:

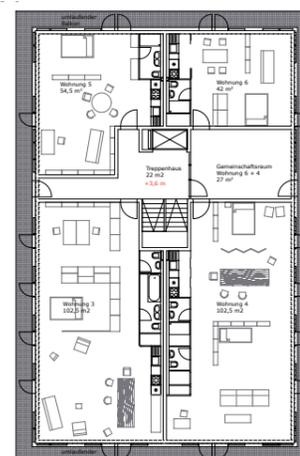
Getragen von dem Anspruch der Eigentümer, gemeinsam und kostengünstig zu wohnen, basiert der Entwurf auf einer robust und einfach angelegten Gebäudestruktur mit feinen Anknüpfungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, innerhalb derer in einem intensiven Prozess der Befragung, Diskussion und Planung die einzelnen Wohnungen entwickelt werden konnten.

Prozessbegleitende Planung:

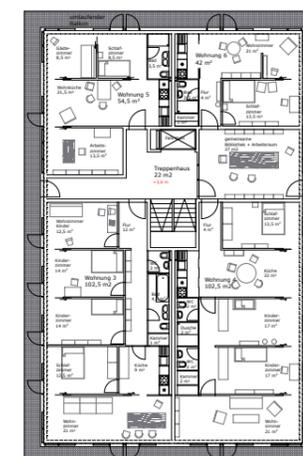
Parallel zum Entwurf wurden gemeinsam mit der Baugemeinschaft Ausstattungs-Standards entwickelt und festgelegt, sodass der Individualisierung bei den Wohnungszuschnitten eine gemeinsame Haltung bezogen auf den Ausbau gegenübersteht. Die hier praktizierte und gleichzeitig offene Planung ermöglicht nicht nur die Mitbestimmung, das Einbringen von Eigenplanung bis hin zum Selbstbau im Wohnbereich, sondern auch die gemeinsame Verhandlung über die Art, Lage, Größe und Gestaltung von Gemeinschaftsräumen. So sind neben den Umgängen und dem Garten ein zweigeschossiger, nutzungs-offener Gemeinschaftsraum, eine Waschküche, eine Werkstatt, sowie eine Dachterrasse mit Sommerküche zum Teil des Programms und der Architektur geworden.



Preiswertes Wohnen: Rohbau = Ausbau



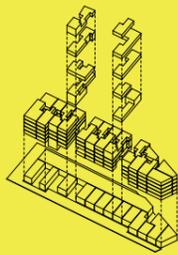
Flexible Grundrissbildung
Loft-Wohnen



Familienwohnen



Selbstbaugenossenschaft
Berlin eG
Wohnungen, Ateliers und Gemeinschaftsflächen



Lokale Initiativen
& Dienstleistungen
Erdgeschossflächen

Entwicklung im Dialogverfahren

Kunst
& Kreativwirtschaft
Ateliers und Gemeinschaftsflächen

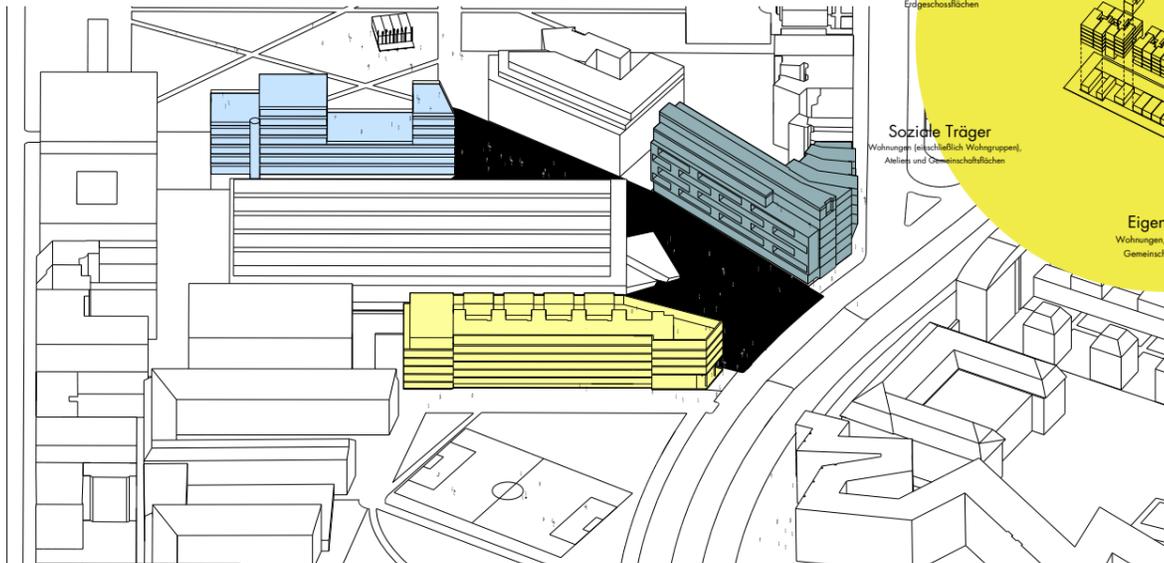


Sozial gemischtes Nutzungskonzept in einem Haus

Aktives Erdgeschoss: Gewerbe + Ateliers

Gewerbe
& Gastronomie
Erdgeschossflächen

Soziale Träger
Wohnungen (einschließlich Wohngruppen),
Ateliers und Gemeinschaftsflächen



Konzeptgebundene Vergabe von drei Baufeldern

IBeB

Integratives Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt

Lindenstraße 91, D-10969 Berlin

Architekten: ARGE

ifau, Heide & von Beckerath

Projektvolumen: Einheiten 88

Fertigstellung: Juni 2018

Leistungsumfang: LP 1 - 5

Funktion:

Wohnungen: 60, Ateliers: 23 Gewerberäume: 4, Gemeinschaftsräume: 2, Größen von 27 qm bis 139 qm, 25% genossenschaftliche Einheiten, 70% Eigentum, 5% Sozialer Träger

Schwerpunkt:

gemischt genutztes Haus, vielfältige Wohn- und Ateliertypen, aktives Erdgeschoss, Erschließung als sozialer Treffpunkt

Dialogverfahren:

Um die Grundstücke am ehemaligen Blumengroßmarkt gemeinsam zu entwickeln wurden sie in einem konzeptgebundenen Vergabeverfahren vergeben. Für die weitere Begleitung der Projektentwicklung und zur Qualitätssicherung von Architektur und Stadtentwicklung wurde unter Einbeziehung des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, lokalen Akteuren und externen Gutachtern ein mehrteiliges Dialogverfahren durchgeführt.

Nutzungsmischung:

Wesentliches Ziel des Entwicklungskonzeptes für das südlich der Halle gelegene Baufeld IV ist eine hohe Vielfalt und Durchmischung der Bewohner- und Nutzungsstruktur. Ateliers und Wohnungen in Eigentum, genossenschaftliche Wohn- und Studioflächen, Raumangebote für einen sozialen Träger, sowie Gewerbeflächen bilden das Programm für die Gründung einer Baugruppe und damit die Grundlage für das Integrative Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt.

Gebäudestruktur:

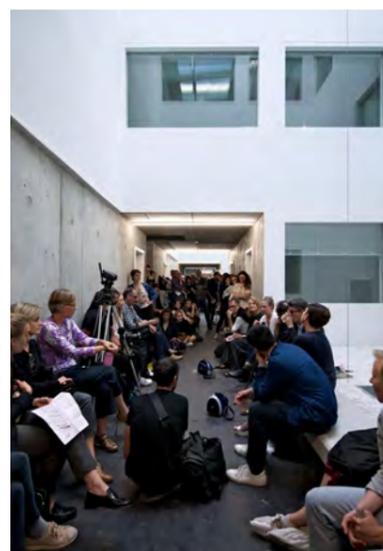
Das Gebäude nimmt mit seinem Volumen die maximal mögliche Auslegung des Bebauungsplanes in Anspruch. Die Architektur beruht zum Einen auf drei horizontalen und miteinander verbundenen Erschließungskörpern, zum Anderen aus dem Verhältnis zwischen der äußeren Hülle und fünf innenliegenden Lichthöfen. Die Wohnungen und Ateliers unterscheiden sich hinsichtlich der Größe, der Raumhöhe und des Ausbaustandards. Sie sind untereinander kombinierbar und, im Zuge der Weiterentwicklung und Anpassung des räumlichen Konzeptes an die Bedürfnisse der Nutzer, teilweise unmittelbar miteinander verknüpft.

Kleinteilige Produktive Erdgeschosszone:

Die Atelier- und Gewerbeeinheiten im Erdgeschossbereich öffnen das Gebäude zu den angrenzenden Straßen und zum Platz, so dass hier lebendige und kommunikative Räume entstehen werden.



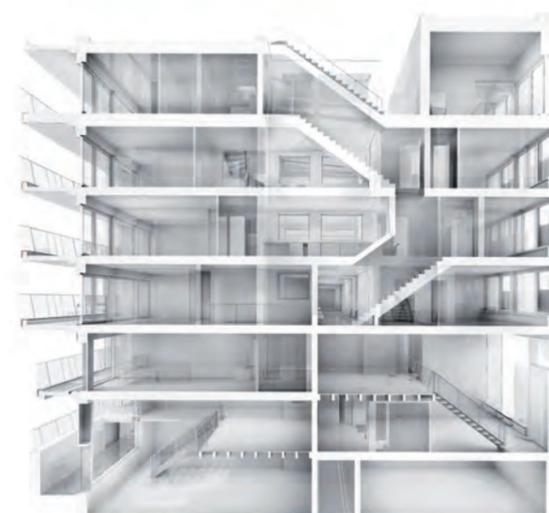
Atelier



Innere Strasse



Duplex-Studio



Schnitt: vielfältige Typologien in einem Haus

Projekte (Auswahl)

2018

IBeB - Integratives Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt, Entwicklung und Realisierung eines gemischt genutzten baugemeinschaftlichen Projekts (Wohnen, Ateliers, Gewerbe, soziale Träger) mit einem festen Anteil an genossenschaftlichen Wohn- und Ateliereinheiten mit nachhaltig gesicherten Mieten (Kooperation ifau, Heide & von Beckerath mit der Selbstbaugenossenschaft Berlin e.G.)

2017

Chinafrika. under construction - Ausstellungsarchitektur, GfzK, Leipzig

SPI - Planung freifinanzierter und geförderter Wohnungsbau (BF 3.3, 4.1. 4.2., 4.3) Spielbudenplatz, Hamburg St Pauli (Kooperation ifau und Jesko Fezer), Fertigstellung 2021

2016

WHGNM/2 - Ausbau einer Geschosswohnung, Berlin

2015

Atelier Caroline Bittermann - Umbau und Ausbau Wohnung und Atelier, Berlin

Foyer 2 - Installation, Goethe-Institut Prag (ifau mit Master&Master, Couturereal)

2013

R50 – gemeinschaftliches Wohnprojekt, Konzept, Planung und Realisierung eines Neubaus mit 19 Wohneinheiten und Gemeinschaftsräumen (Kooperation ifau und Jesko Fezer, Heide & von Beckerath, Winfried Härtel | Büro für Projektentwicklung)

2012

WHGNM/1 - Planung und Umbau einer Geschosswohnung, Berlin

Istanbul Design Biennial / Adhocracy - Umbaukonzept und Ausstellungsdesign, Galata Greek School, Istanbul, TR

2011

WHGJB – Planung und Umbau einer Geschosswohnung, Berlin

KHS - Ausbau der Ateliereinheiten im Künstlerhaus Stuttgart (Kooperation ifau und Jesko Fezer)

the Urban Cultures of Global Prayers - Ausstellungsarchitektur, NGBK, Berlin

2010

Goethe-Institut New York / 72 Spring Street – Konzept und Entwurf zum Umbau einer Gewerbeetage zu temporären Bibliotheks- und Büro-räumen der Zentrale des Goethe-Instituts New York, SoHo, New York, USA (Kooperation ifau und Jesko Fezer mit Manuel Raeder, Grafik Design)

Many Furniture – initiale Einrichtung von Casco House als Beitrag zu User's Manual: The Grand Domestic Revolution, im Rahmen von UTRECHT MANIFEST 2009 - BIENNIAL FOR SOCIAL DESIGN, Utrecht, NL (Kooperation ifau und Jesko Fezer)

2009

The Showroom - Konzept und Entwurf zum Umbau eines Fabrikgebudes, Ausstellungs- und Veranstaltungsräume, London, GB (Kooperation ifau und Jesko Fezer mit WAG/Cordula Weisser, London)

Goethe Institut New York / Wyoming Building - Konzept und Entwurf zum Umbau eines Ladenlokals zu einem Arbeits- und Veranstaltungsraum, New York (Kooperation ifau und Jesko Fezer mit common room, New York)

Artists Space – Konzept und Entwurf zum Umbau des 1972 gegründeten Galerie und Projektraums, SoHo, New York, USA (Kooperation ifau, Jesko Fezer mit common room, New York)

ifa – Galerie Stuttgart - Konzept und Entwurf zum Umbau der Ausstellungs-räume im Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart (Kooperation ifau, Jesko Fezer)

Über Wut – On Rage - Konzeption und Installation einer Diskursarena für Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung 'Über Wut - On Rage' im Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Atelier Valérie Favre – Planung und Umbau eines ehemaligen üblichen Busdepots zu einem Mal-Atelier, Berlin-Wedding (Kooperation ifau mit Marinus van Eldik)

Druckerei Gottschalk – Konzept, Entwurf und baubegleitende Planung zum Neubau einer Druckerei, Berlin (Kooperation ifau und Jesko Fezer)

2008

Ein radikaler Kompromiss / Revitalisierung Palais Thinnfeld – Konversion eines Barock Palais' für das Haus der Architektur, den Grazer Kunstverein und das Landesmuseum Joanneum, Graz, A (Kooperation ifau und Jesko Fezer), www.hda-graz.at

Loupiot - Umbau Deutsch-Französischer Kindergarten, Berlin-Neukölln

2007

Pro qm – Konzept und Realisierung einer Buchhandlung für Architektur, Design und Theorie, Berlin (Kooperation ifau und Jesko Fezer), www.pro-qm.de

CASCO - Konzept und Realisierung eines Büro- und Ausstellungsraums für CASCO – Office for Art, Design and Theory, Utrecht, NL (Kooperation ifau und Jesko Fezer)

zur Zeit

FABRIC-Areal - Kooperatives Werkstattverfahren im Auftrag der Schöpflin Stiftung, Lörrach (Kooperation ifau, BeL Clauss Merz, NL Architects, META und Celine Baumann)

Oberseestrae 110 - Entwicklung und Realisierung eines Wohn- und Ateliergebudes in Berlin-Lichtenberg (Kooperation ifau mit genowo eG)

Atelierhaus Osdorfer Straße –Entwicklung und Realisierung eines Ateliergebudes in Berlin-Lichterfelde (Kooperation ifau mit Eine für Alle eG und bbk berlin),

SPI - freifinanzierter und geförderter Wohnungsbau (BF 3.3, 4.1. 4.2., 4.3) Spielbudenplatz, Hamburg St Pauli (Kooperation ifau und Jesko Fezer)

Preise

Berlin Award 2021 in der Kategorie 5 'Moderationsprozesse, die erfolgreich waren für die Entstehung eines städtebaulichen Projekts', Quartier am ehemaligen Blumengroßmarkt

Berlin Award 2021 in der Kategorie 3 'Live | Work Spaces und Home Office Grundrisse', IBeB, nominiert

Deutscher Stadtebaupreis 2020 der DASL, Quartier am ehemaligen Blumen-gromarkt

Deutscher Architekturpreis 2019, IBeB, Anerkennung

European Union Prize for Contemporary Architecture - Mies van der Rohe Award 2019, IBeB, shortlist

Wohnen für Alle: Das neue Frankfurt 2018, IBeB, Preisträger

DAM-Preis 2019, IBeB, Finalist

European Union Prize for Contemporary Architecture - Mies van der Rohe Award 2015, R50, shortlist

ArchMarathon 2014, distinction for R50 – cohousing

Gestaltungspreis Baukultur in Deutschland der Wüstenrot-Stiftung, R50 - cohousing, Anerkennung

DAM - Deutsches Architekturjahrbuch 2014/15, R50 – cohousing, shortlist

Architekturpreis Farbe-Struktur-Oberfläche, R50 - cohousing, nominiert

AIT-International Living Application Award 2104, R50-cohousing, best innovative concept

Heinze Award 2014, R50 - cohousing, shortlist

Urban Living Award 2013, Auszeichnung für R50 - cohousing

Architekturpreis Berlin 2013, Auszeichnung für R50 - cohousing

Architekturpreis des Landes Steiermark 2008, Auszeichnung für Revitalisierung

Palais Thinnfeld, Graz, A

Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstler